



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Die Zeit der Maiandachten

Mit Andachten und Liedern gedenken wir im Wonnemonat Mai der heiligen Maria, einer ganz besonderen Frau.

Der Mai ist für viele einer der schönsten Monate im Jahreskreis. Blumen und Sträucher erwachen und bringen bunte Farben auf die nach dem Winter eher blässliche Umgebung. Der auch als Wonnemonat oder Marienmonat bekannte Mai steht mit seiner Fruchtbarkeit, seinem Wachstum und Aufkommen von neuem Leben in enger Verbindung mit der heiligen Maria.

So werden zu Ehren der Gottesmutter Maria landauf, landab zahlreiche Maiandachten veranstaltet. Neben Andachten in Kapellen oder Kirchen finden sich die Menschen dabei gerne in der freien Natur zusammen, um zum Beispiel vor Marterln der Mutter Jesu zu gedenken. In unzähligen Marienliedern und Mariengebeten wird diese oft mit Blumen verglichen, wodurch wiederum der enge Zusammenhang zwischen Mensch und Natur sichtbar wird: „Ave Maria zart, du edler Rosengart, lilienweiß ganz ohne Schaden. Ich grüße dich zur Stund durch Gabrielis Mund. Ave, die du bist voll der Gnaden“, heißt es beispielsweise in einem Lied.



Zur Andacht kommt man auch in freier Natur vor Marterln zusammen

KK, G. WOLF

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:
Telefon: (0316) 90 85 35.
E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Auch für Komponisten war die heilige Maria stets ein beliebtes Motiv. Gerne wird sie auch als „Rose ohne Dornen“ dargestellt und man sagt, mit ihr sei sozusagen ein ganzer „Rosenstock“ an Frömmigkeit, Liedern, Wallfahrten oder Maian-

dachten aufgeblüht. In Österreich feierte man die ersten Maiandachten Mitte des 19. Jahrhunderts. Ihren Ursprung hat der Lobpreis Marias bereits im neutestamentlichen Lobgesang der Mutter Jesu, dem Magnifikat.

VOLKSKULTUR

Weisen und Jodlern lauschen



Die Filialkirche Pickelbach in der Gemeinde St. Marein bei Graz steht im Mittelpunkt, wenn am Sonntag, 5. Mai, über 20 Bläser- und Sängergruppen ihre Weisen und Lieder erklingen lassen. Nach einer musikalischen Begrüßung ab 10 Uhr lädt die Marktstadtkapelle St. Marein zur heiligen Messe, die von den anwesenden Bläsergruppen mitgestaltet wird. Anschließend gibt es bei einem Spaziergang durch blühende Obstgärten die Möglichkeit, den Gruppen wie den „Juhudlern“, den Gaaler Weisenbläsern, dem Lupit-scher Bläserquartett oder den Gaflenzer Alphornbläsern bis in den Abendstunden zu lauschen. Einem kulinarisch-musikalischen Tag in schöner Umgebung steht nichts im Wege.

Wer, was, wohin?

Bänderzaunkurs. Im Freilichtmuseum Stübing wird am 4. 5. in einem ganztägigen Kurs gezeigt, wie man einen traditionellen Bänderzaun herstellt. Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 03124/537 00.

Maisingen. Die Chorregion Graz lädt am 4. 5. um 16 Uhr in die Barmherzigen-Kirche in Graz zu frühlinghaften Klängen ein. Mit dabei: Grazer Schubertbund, Kärnsteira-Xång, Liedertafel Andritz u. a. Info: 0316/82 99 25.

Sänger- und Musikantentreffen. Unter dem Motto „Frühjahrszeit, i hob di gern“ gibt es am 4. 5. um 19.30 Uhr in der VS Gaal einen Volksmusikabend. Mitwirkende: HuizBlechFusion, Greakariert, Sophie Ertl (Harfensolo) u. a.

Frühlingskonzert. Der Musikverein Arzberg spielt am 4. 5. um 20 Uhr im Mehrzwecksaal Arzberg groß auf. Musikalische Leitung: Herbert Reisinger. Moderation: Otto Schinnerl. Info unter Tel. 0664/53 37 893.